

GRIMPFLING

ZWEIFLÜGLER AUS DEM RACUDIN

Habt ihr schon einmal etwas von Grimpflingen gehört? Nein? Kein Wunder! Diese winzigen Plagegeister ... äh ... Wesen leben ausschließlich im Racudin. Nirgendwo sonst auf Midgard sind sie beheimatet. Grimpflinge kommen nie allein, sondern stets in einem Schwarm. Und hat euch dieser erst einmal entdeckt, dann gibt es kein Entkommen mehr! Wie Mücken ernähren sich diese winzigen Plagegeister vom Blut anderer Lebewesen jedoch mit einem kleinen, aber feinen Unterschied: Während Grimpflinge kräftig dabei sind, das Blut aus den Adern zu saugen, sondern sie dabei ein Sekret ab, das heilende Wirkung besitzt. Unfassbar, oder? Und wer hat das herausgefunden? Ich!

Genius Schattengeschnatter

Gnomischer Händler, der ständig auf Reisen ist

Wer auf den Straßen in Richtung Slamohrad unterwegs ist oder von dort aus weiter nordöstlich reist, wird vielleicht schon das ein oder andere Mal Gesellschaft mit einem Schwarm kleiner Plagegeister gemacht haben, der es auf das Blut der Reisenden abgesehen hat. Im ersten Moment könnte man denken, dass es sich um lästige Mücken handelt. Doch das sind sie nicht. Es sind Grimpflinge. Außer gewissen Ähnlichkeiten in Aussehen und Verhalten haben diese winzigen Wesen mit Mücken nicht wirklich viel gemein. Das Besondere an ihnen ist, während sie sich an dem Blut ihres Wirtes laben, geben sie diesem auch etwas zurück: Ein besonderes Sekret mit einer heilenden Wirkung.

ENTDECKUNG

Lange wurde angenommen, dass Grimpflinge eine Mückenart seien. Der gnomische Händler Genius Schattengeschnatter, der ständig auf Reisen ist und zu diesem Zeitpunkt in der Nähe von Slamohrad unterwegs war, entdeckte durch puren Zufall einen gravierenden Unterschied dieser Zweiflügler.

Auf seiner Reise von Slamohrad in Richtung Nordosten wurden er und die Handelskarawane, der er

sich tags zuvor angeschlossen hatte, aus einem Hinterhalt von Schwarzalben angegriffen. Verletzt und mit letzter Kraft konnte sich der Gnom in Sicherheit bringen, verlor jedoch den Anschluss an die Handelskarawane.

Die nächsten Tage verbrachte Genius Schattengeschnatter im Schutze eines Baumes, um seine Verletzungen zu pflegen. Plötzlich wurde ein Schwarm Grimpflinge auf ihn aufmerksam und stach ihn mehrfach. Interessanterweise spürte Genius Schattengeschnatter zwar die Stichstellen, diese juckten jedoch nicht so wie bei Mücken oder Moskitos. Bevor der Schwarm nach einer Weile von ganz allein verschwand, konnte der Gnom einige wenige dieser Zweiflügler mit einem Behälter einfangen.

Einige Tage später wurde Genius Schattengeschnatter von einer anderen Handelskarawane gefunden und nach Slamohrad gebracht. Dort machte er sich umgehend daran, die winzigen Zweiflügler zu untersuchen und stellte mitunter fest, dass ein Sekret für den schneller einsetzenden Heilungsprozess verantwortlich war. Leider verstarben die gefangenen Exemplare auf unerklärliche Weise. Genius Schattengeschnatters Neugier war

jedenfalls geweckt und organisierte einen Trupp, mit dem er an genau die Stelle reiste, an der er erstmals auf einen Schwarm traf.

Genius Schattengeschnatter ist der Namensgeber dieser Zweiflügler, die seit der Entdeckung aus dem Schatten der Mücken und Moskitos hervortreten konnten und an Bekanntheit erlangten. Der Gnom beschreibt die kreative Namensfindung so: *„Durch die zahlreichen Stiche, die ich durch einen Schwarm erlangte, stieß ich ein genervtes „Grmpf“ aus. Da die Wesen allerdings irgendwie niedlich und so winzig sind, war und bin ich der Überzeugung, dass „ling“ ein Bestandteil des Namens sein muss. Folglich taufte ich die Zweiflügler „Grimpflinge“.*

AUSSEHEN

Grimpflinge sind wahrhaftig winzig. Selten werden diese größer als 15 Millimeter. Der gesamte Körper ist mit feinen Härchen übersät. Besonders auffällig ist dabei der Stechrüssel, mit dem Grimpflinge in die Blutbahnen anderer Lebewesen eindringen und sich von deren Blut ernähren, sowie die Ohren. Im Vergleich zum restlichen Körper sind diese ungewöhnlich groß. Neben zwei feinen Flügeln, mit denen es Grimpflingen gestattet ist, zu fliegen, besitzen sie vier Beine, die wiederum an mehrgliedrigen Zehen enden. Mit ihren glasig wirkenden Augen nehmen Grimpflinge ihre potenziellen Opfer ins Visier, bevor sie zum Stechflug ansetzen. Der vordere Körperbereich ist beigefarbig und der hintere im Gegensatz grünlich und schimmert leicht rötlich, wenn Licht darauf scheint.

VERHALTEN

Im Schwarm ziehen die winzigen Zweiflügler durch den Wald, wobei Licht sie magisch anzieht. Denn wo Licht ist, sind meist auch Lebewesen, dessen Blut sie saugen können, nicht weit. Ein leises, immer näherkommendes Summen kündigt einen möglichen Stechflug der Grimpflinge an. Dabei setzen Grimpflinge nicht sofort zum sogenannten Stechflug an, sondern fliegen zunächst im Licht

hin und her und nehmen ihre potenziellen Ziele ins Visier. Den richtigen Moment abwartend, stechen die Grimpflinge dann zu. Sie landen dabei auf die jeweiligen Lebewesen und führen ihren Stechrüssel blitzschnell in deren Blutbahnen. Grimpflinge saugen so lange Blut, bis sie satt sind. Anschließend lassen sie vom Ziel ab. Meist dauert der gesamte Vorgang nur wenige Sekunden.

GRIMPFLINGSEKRET

Bevor die Grimpflinge schwerfällig davon fliegen, versiegeln sie die Wunde mit einem besonderen Sekret, das einen positiven Nebeneffekt besitzt: Bei dem gestochenen Lebewesen wird kurzzeitig ein Heilungsprozess angestoßen. Dieser dauert so lange an, bis die Stichwunde vom Sekret vollständig versiegelt wurde.



Grimpflingschwarm (Insekt, Grad 4)

LP 4W6	AP = LP	OR	Gf 1
St *	Gw 60	In t10	B 12
Abwehr+0	Resistenz+10/10		

Angriff: Stechflug+8 (1W6 AP)

Bes.: Bei schweren Schaden heften sich vereinzelt Grimpflinge aus dem Schwarm an das Ziel, das allerdings nicht weiter angegriffen wird. Das Ziel verliert zu Beginn der nächsten Kampfunde zusätzlich 1W6-2 AP. Danach, sondern die Grimpflinge ein spezielles Sekret ab und fliegen mit B 6 davon. Durch das Sekret regeneriert das Ziel für 1W3 Kampfunden jeweils 1W6 LP. Es besteht die Möglichkeit, dass sich die festgesaugten Grimpflinge vorher lösen, wenn das Ziel in einer Kampfunde auf sämtliche Handlungen verzichtet. Dann setzt der positive Nebeneffekt nicht ein beziehungsweise wird unterbrochen.

LEBENSRAUM

Der Racudin ist der natürliche Lebensraum der Grimpflinge. Außerhalb des Mythenwaldes sterben die winzigen Zweiflügler innerhalb von 1W6-2 Tage auf unerklärliche Weise. Dies ist mit ein Grund, warum Grimpflinge ausschließlich im Racudin zu finden sind und nirgendwo sonst auf Midgard.

IMPRESSUM

Text & Idee: Mirco Sadrinna, **Korrektur:** Daniel Wiechmann, **Illustration:** Ann-Marie Rechter, **Layout:** Mirco Sadrinna

www.steamtinkerer.de

Grimpfling - Zweiflügler aus dem Racudin

© 2021 & 2022 by Mirco Sadrinna.

Alle Rechte vorbehalten!

Nachdruck, auch auszugsweise, fotomechanisch oder mit anderen Medien ist verboten und bedarf der schriftlichen Genehmigung des Autors.

Dies ist Fan-Inhalt für MIDGARD (5. Edition). Nicht vom Verlag für F&SF-Spiele gefördert/gesponsert. Die Verwendung des „MIDGARD-Fan-Logos“ erfolgt mit freundlicher Genehmigung durch den Verlag für F&SF-Spiele.

Besonderer Dank geht Max Schöner, der mich während einer ausgiebigen Konversation auf den Namen „Grimpfling“ brachte. Ohne ihn wäre dieses Wesen unter diesem Namen wohl nie entstanden.

Wenn dir unsere Arbeit und Projekte gefallen, freuen wir uns über deine Unterstützung: Spendiere uns gerne einen virtuellen Kaffee unter <https://ko-fi.com/steamtinkerer>. Denn damit trägst du dazu bei, dass wir auch weiterhin Material kostenlos zur Verfügung stellen können.



MIDGARD-ONLINE.DE